

# Prof. Dr. Alfred Toth

## Jahreszeitzeichen

1. Im Anschluss an einige frühere Arbeiten, die ich verschiedenen Sorten konkreter Zeichen gewidmet hatte, soll hier in Kürze die mathematisch-semiotische Besonderheit von Jahreszeitzeichen hervorgehoben werden.

2. Beispiele sind Christbaumkugeln, Lichter, die ung. szaloncukor (solange der Weihnachtsbaum besteht), Ostereier, der Stab des Hl. Nikolaus (6.12.), Adventskalender, Fastnachtsgebäck usw. Ihre Besonderheit liegt offenbar daran, dass die Gebrauchsfunktion des Zeichens eine Funktion der Zeit ist:

$$(I \rightarrow M) = f(t).$$

Nun hatten ich bereits in Toth (2009) sowie in weiteren Arbeiten vorgeschlagen, in der Semiotik 6 Zeitpattern aufgrund der  $3! = 6$  möglichen Permutationen der Menge  $S = (M, O, I)$  zu unterscheiden:

$$\wp(S) = \wp(ZR) = \{(M, O, I), (M, I, O), (O, M, I), (O, I, M), (I, M, O), (I, O, M)\}.$$

Es folgt, dass Jahreszeitzeichen der Beziehung

$$(I \rightarrow M) = f(t) = f(\wp(ZR))$$

folgen.

4.1.2011